

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur Sanierung der Bottmühle im Rahmen des Programms "Win-Win für Köln"

Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der BV Innenstadt bezüglich der Sanierung der Bottmühle

Bevor im Einzelnen auf die Fragen eingegangen wird, teilt die Verwaltung folgendes mit:

Bei der Sanierung der Bottmühle handelt es sich um ein Projekt des „Win-Win für Köln – Programms“, das zunächst umfangreiche Planungs- und Abstimmungsarbeiten z.B. mit dem Stadtkonservator, dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Feuerwehr etc. erforderte. Dies hat zur Folge, dass mit den Bauarbeiten erst am 04.01.2010 begonnen werden konnte.

Frage 1:

Wie viele Personen nehmen an der Bottmühlensanierung über das Projekt „Win-Win für Köln“ teil?

Antwort der Verwaltung:

Da die Sanierung der Bottmühle erst am 04.01.2010 begonnen hat und die Arbeiten voraussichtlich bis Oktober 2010 andauern werden, kann die Anzahl der Personen, die insgesamt mit der Sanierung beschäftigt sein werden, zurzeit nicht beziffert werden. Je nach Gewerk werden die am Programm beteiligten Stadtverschönerungsträger entsprechend

ihrer Schwerpunkte eingesetzt werden. Der Personenkreis besteht aus fest eingestelltem Personal, Kräften nach § 16 e SGB II und Personen im Rahmen von Integrationsjobs.

Frage 2:

Wann sind die Arbeiten abgeschlossen?

Antwort der Verwaltung:

Die Arbeiten werden voraussichtlich im Oktober 2010 beendet sein.

Frage 3:

Wie hoch sind die Chancen dieser Beschäftigten nach der Maßnahme in den ersten Arbeitsmarkt übernommen zu werden und bekommen sie konkrete Hilfen, wie Hilfe bei Bewerbungen, Zeugnisse usw.?

Antwort der Verwaltung:

Das Programm „Win-Win für Köln“ wird mit den Stadtverschönerungsträgern ausgeführt, die bereits seit vielen Jahren große Erfahrungen mit der Qualifizierung und Beschäftigung von arbeitslosen Jugendlichen und langzeitarbeitslosen Erwachsenen haben. Neben der fachpraktischen und fachtheoretischen Qualifizierung erhalten die Teilnehmer/innen soziale Betreuung, um z.B. ihre Sozialkompetenzen zu erweitern. Daneben bekommen sie praktische Unterstützung z.B. bei der Erstellung von Bewerbungen und bei Jobsuche. Durch den Einsatz in den Win-Win-Projekten lernen die Teilnehmer/innen die Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes kennen. Die Chancen der Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt, d.h. in Ausbildung oder in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse erhöhen sich nicht zuletzt durch die Erfahrung der Teilnehmer, etwas Bleibendes und für die Öffentlichkeit Nützliches erarbeitet zu haben. Die Vermittlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den 1. Arbeitsmarkt wird außerdem unterstützt durch die Jobbörsen des jeweiligen Trägers.

Frage 4:

Besteht die Gefahr, dass durch die Zuschüsse gemäß § 16 e SGB II der subventionierte Träger Preise so gestalten kann, dass auf diese Weise reguläre, tarifgebundene Beschäftigungsverhältnisse anderer Anbieter verdrängt werden und wie viel finanzielle Mittel und Beschäftigte hat die Stadt Köln durch das Projekt „Win-Win für Köln“ und Niedriglöhne im Vergleich zu der Erledigung durch städtische Beschäftigte bei der Bottmühlensanierung eingespart?

Antwort der Verwaltung:

Die Gefahr, dass tarifgebundene Beschäftigungsverhältnisse verdrängt werden und die Stadt Köln aufgrund der „Erledigung“ über das Programm städtische Beschäftigte eingespart hat, besteht nicht.

Ohne das Programm „Win-Win für Köln“ könnte die Sanierung der Bottmühle zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen (siehe Antwort zu Frage 5).

Die gemäß § 16 e SGB II eingesetzten Teilnehmer/innen sind in tarifgebundenen Beschäftigungsverhältnissen bei den verschiedenen Beschäftigungsträgern eingestellt.

Das Programm „Win-Win für Köln“ sieht vor, dass langzeitarbeitslose junge und ältere Menschen unter Anleitung der Beschäftigungsträger städtische Objekte sanieren und instand setzen. Neben dem positiven Effekt des Erhalts städtischer Gebäude hat das „Win-Win für Köln-Programm“ vor allen Dingen zum Ziel, diesen Personenkreis aufgrund der Qualifizierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Aufgrund der umfangreichen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten in den ausgewählten Projekten des Programms „Win-Win für Köln“ und den damit verbundenen Arbeiten in verschiedenen Baugewerken ist zudem der Einsatz von Firmen des 1. Arbeitsmarktes notwendig, da die eingesetzten Beschäftigungsträger nicht alle handwerklichen Gewerke abdecken können. Der Einsatz von 16 e – Kräften steht im Übrigen auch jedem Unternehmen des 1. Arbeitsmarkts offen.

Die Planung, Koordination, Bauleitung und finanzielle Abwicklung der Projekte im Programm „Win-Win für Köln“ wird durch das Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Arbeitsmarktförderung, wahrgenommen.

Frage 5:

Inwieweit sieht die Stadt Köln, dass die gesetzlichen Zusatzkriterien bei diesem Projekt erfüllt sind ?

Antwort der Verwaltung:

Das Objekt „Bottmühle“ wird bereits seit einigen Jahren durch den Verein „Die Falken“ zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern genutzt. Für die Sanierung und Instandsetzung von weiteren Räumlichkeiten in der Bottmühle waren bisher keine Finanzmittel im Haushalt der Stadt Köln vorgesehen, so dass es sich bei diesem Projekt um eine zusätzliche Maßnahme gemäß den Vorschriften des SGB handelt. Durch die soziale Nutzung des Objektes besteht ein hohes öffentliches Interesse an der Durchführung der Sanierungsarbeiten.